



- Schweizerische reformierte Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft, SRAKLA
- Schweizerische katholische Bauernvereinigung, SKBV
- Schweiz. Bäuerinnen und Landfrauenverband SBLFV

Müntschemier, den 28. März 2008

## Kommunikation als Hauptfach und Hauptsache

Die meisten Landwirtschaftsbetriebe sind Familienbetriebe. Familienbetriebe haben grosse Stärken und eine oft unterschätzte Bedeutung für die Gesellschaft. Die Stärke ist aber auch gleich die Schwäche: wenn es in der Familie hapert, dann hapert's bald im ganzen Betrieb.

Unsere Verbände tragen gemeinsam das Bäuerliche Sorgentelefon. Dort stellen wir fest, dass sehr viele Betriebe eingehen oder bedroht sind, weil die Kommunikation in der Familie oder in der Betriebsgemeinschaft ungenügend ist.

- Was nützt die beste Ausbildung unserer jungen Leute, wenn sie nicht lernen, mit ihren Eltern, Kindern, Partnern zu kommunizieren?
- Was nützen alle Berechnungen, wenn Betriebsgemeinschaften wegen Kommunikationsschwierigkeiten auseinanderbrechen?

Kommunikation ist nicht nur innerhalb der Familie, sondern auch nach Aussen entscheidend. Die bäuerlichen Familienbetriebe bilden eine kleine Minderheit in der Gesellschaft; sie müssen ihre Anliegen erklären und ihre Produkte auf dem Markt präsentieren können.

- Das bedingt Kommunikation auf verschiedenen Ebenen: gegenüber Behörden, Kunden, Wirtschaftsgruppen, Kundschaft, auch gegenüber Prominenz und VIPs!
- Direkte Kommunikation ist gefordert gegenüber der riesengrossen Mehrheit der Gesellschaft, die keinen Bezug zur Landwirtschaft mehr hat.

Darum gelangen wir mit dem dringenden Anliegen an alle, die Verantwortung haben für die Aus- und Weiterbildung in der Landwirtschaft, dass die Aus- und Weiterbildung noch mehr und noch stärker beherzigt:

**Kommunikation, das Gespräch, Anliegen formulieren, Zeit für die Partnerschaft und Freundschaft, Zuhören und Erzählen gehören zu den wichtigsten Investitionen für den Familienbetrieb. Übungen und nicht Theorien machen den Meister! Kommunikation muss ein Hauptfach, eine Hauptsache werden in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung!**